

[Books] Aus Dem Geist Der Demokratie Bedingungsloses Grundeinkommen Sascha Liebermann

Yeah, reviewing a ebook **aus dem geist der demokratie bedingungsloses grundeinkommen sascha liebermann** could increase your close contacts listings. This is just one of the solutions for you to be successful. As understood, talent does not suggest that you have wonderful points.

Comprehending as with ease as concurrence even more than extra will allow each success. adjacent to, the notice as with ease as perspicacity of this aus dem geist der demokratie bedingungsloses grundeinkommen sascha liebermann can be taken as competently as picked to act.

Aus dem Geist der Demokratie: Bedingungsloses Grundeinkommen-Sascha Liebermann 2015-02-14 Mehr als zehn Jahre währt die jüngere Diskussion über ein Bedingungsloses Grundeinkommen in Deutschland – seit einigen Jahren nimmt die Idee einen festen Platz in der öffentlichen Auseinandersetzung ein. In der Schweiz steht sogar in den nächsten Jahren eine Volksabstimmung darüber bevor, ob es eingeführt werden soll. Beim Bedingungslosen Grundeinkommen (BGE) geht es um mehr als nur darum, eine arbeitsmarktdoder sozialpolitische Alternative zu finden. Das BGE reicht viel weiter und wirft viele Fragen in den verschiedensten Bereichen des Lebens auf: Bildung, Familie, Pflege, bürgerschaftliches Engagement, Gesundheit, Wissenschaft, Kunst, Beruf und Wirtschaft – um einige zu nennen. Noch wichtiger als die Auswirkungen im Einzelnen sind die Folgen für das Ganze. Getragen werden muss ein BGE vom Gemeinwesen, der politischen Gemeinschaft der Bürger als Solidarverband, denn die Bürger als Staatsbürger sind ihr Fundament, nicht die Erwerbstätigen. Im Jahr 2006 begann ich, kurze Beiträge zu verfassen und im Blog der Initiative „Freiheit statt Vollbeschäftigung“ zu veröffentlichen, die ich gemeinsam mit anderen im Jahr 2003 gegründet hatte. Aus den vielen Beiträgen, die über die Jahre entstanden sind, habe ich solche für dieses Buch ausgewählt, die an Aktualität nichts eingebüßt haben. Sie wurden vollständig überarbeitet, aktualisiert und der Buchform entsprechend angepasst. Einige konzentrieren sich darauf, Argumente rund um das BGE zu entwickeln, indem an unterschiedlichsten Phänomenen mögliche Auswirkungen aufgezeigt werden. Andere wiederum sind intensive Auseinandersetzungen mit Einwänden, die zu diesem Zweck ausführlich zitiert und analysiert werden. Diese Texte dienen besonders dazu, die Einwände in ihrer Eigenlogik besser zu verstehen, ihre häufig sehr voraussetzungsvollen Annahmen offenzulegen und zugleich zu prüfen. Auch als E-Book: www.humanities-online.de

Der Geist der Demokratie-Marcus M. Payk 2014-02-07 Die Begründung und schrittweise Durchsetzung einer liberalen Demokratie in Westdeutschland war ein Vorgang, welcher auch und gerade von den älteren Kultureliten beträchtliche Wandlungsprozesse und Anpassungsleistungen verlangte. Anhand der Lebenswege der beiden Publizisten Karl Korn (1908-1991) und Peter de Mendelssohn (1908-1982) werden diese Orientierungsversuche auf biographischer Ebene exemplarisch erschlossen und in die politisch-kulturellen Kommunikationsformen des Feuilletonjournalismus nach 1945 eingeordnet. Die Studie rekonstruiert die intellektuelle Selbstverständigung der frühen Bundesrepublik und zeigt die Überlagerung von deutschen Geistesstraditionen und westlichen Einflüssen auf.

Geschichtswissenschaft im Geist der Demokratie-Christoph Cornelißen 2014-06-04 Obwohl die Zeitgeschichtsschreibung in der Bundesrepublik inzwischen die Schwelle zu den 1970er Jahren überwinden konnte, ist die Selbstthematisierung der Fachgeschichte bislang kaum über das Jahr 1965 hinausgelangt. Zwar haben die Debatten über die Rolle der deutschen Historiker im Nationalsozialismus ebenfalls ein Licht auf ausgewählte Gründerväter der westdeutschen Geschichtswissenschaft geworfen, aber über die Angehörigen der so genannten "45er" (Dirk Moses) liegen bislang nur bruchstückhaft Informationen vor. Vor diesem Hintergrund wird hier erstmals der Versuch unternommen, ausgewählte Entwicklungen der westdeutschen Geschichtswissenschaft in den 1970er und 1980er Jahren näher zu ergründen. Im Mittelpunkt steht das weit gespannte wissenschaftliche und publizistische Werk des früheren Düsseldorfer Historikers Wolfgang J. Mommsen (1930–2004), von dem wesentliche Impulse sowohl auf die Erforschung des Deutschen Kaiserreichs als auch die Auseinandersetzung mit dem Werk Max Webers in der Bundesrepublik ausgegangen sind. Daneben steht Wolfgang J. Mommsen, der über mehrere Jahre das Deutsche Historische Institut in London leitete, mit seinem Namen für die Internationalisierung der westdeutschen Geschichtswissenschaft. Der Band rückt somit einen der bekanntesten westdeutschen Historiker der 1970er und 1980er Jahre in den Mittelpunkt, um den Hauptdeutungslinien, den Wirkungsmechanismen und den generationellen Prägungen der westdeutschen Historiographie in dieser Phase auf den Grund zu gehen.

Massenmedien - Guter Geist oder Schreckgespenst der Demokratie? - Massenmediale Auswirkungen auf demokratische politische Systeme- Florian Zerfaß 2010 Studienarbeit aus dem Jahr 2006 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Medien und Politik, Pol. Kommunikation, Note:

1,3, Johannes Gutenberg-Universität Mainz (Institut für Publizistik), Veranstaltung: Oberseminar, 51 Quellen im Literaturverzeichnis, Sprache: Deutsch, Abstract: Während Journalisten sich gerne als Retter der Demokratie sehen, fällt die (publizistik-)wissenschaftlich aufgestellte Leistungsbilanz der Massenmedien überwiegend negativ aus. Diesem Spannungsverhältnis zwischen Selbstbewertung und wissenschaftlicher Bewertung der Rolle von Medien in Demokratien wird in dieser Arbeit nachgegangen. Dazu werden zunächst unter Rückgriff auf die Systemtheorie Mediensystem sowie politisches System definiert und ihr Zusammenspiel sowie die zugrundeliegenden Mechanismen innerhalb des Mediensystems beschrieben. Ausgehend von Thomas Pattersons medienkritischem Werk "Out of Order," anhand dessen zunächst ein kritischer Blick auf die Massenmedien in den USA geworfen wird, folgt eine Analyse funktionaler und dysfunktionaler Auswirkungen der Massenmedien in Deutschland. Diese beschränkt sich auf eine schlaglichtartige Beleuchtung der wichtigsten Phänomene, um den Rahmen der Arbeit nicht zu sprengen."

Bildung in der Demokratie-Stefan Aufenanger 2010-03-17 Bildung für eine bessere Gesellschaft Welche Bedeutung hat Bildung für eine demokratische Gesellschaft und welche zentrale Rolle kommt dabei der Erziehungswissenschaft zu? In Beiträgen, die die gesamte Breite der Erziehungswissenschaft abdecken, werden aktuelle Debatten zum Bildungssystem und wichtige Fragen aus der Perspektive erziehungswissenschaftlicher Teildisziplinen beleuchtet. Der Band gibt Impulse für die Bedeutung von Bildung für eine demokratische Gesellschaft und zeigt, welche zentrale Rolle der Erziehungswissenschaft dabei zukommt. Die Beiträge decken dabei die gesamte Breite der Erziehungswissenschaft ab und dokumentieren die Perspektiven der erziehungswissenschaftlichen Teildisziplinen zum Tagungsthema und darüber hinaus zu aktuellen Debatten im Bildungssystem. Der Band präsentiert die Vorträge des 22. Kongresses der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, der im März 2010 in Dresden stattfindet.

Die "Taishō-Demokratie"-Harald Meyer 2005 Japan liefert für den asiatischen Raum das früheste Beispiel einer intensiven intellektuellen Auseinandersetzung mit «Demokratie». In Anlehnung an die Regierungszeit des Taishō-Kaisers (1912-1926) bezeichnet die japanische Geschichtsschreibung jene Phase der allmählichen Demokratisierung, die nach der Jahrhundertwende ihren Anlauf nahm und 1925 im Erlass des allgemeinen Männerwahlrechts gipfelte, als Ära der «Taishō-Demokratie». Auch wenn ab Beginn der dreissiger Jahre die politische Demokratisierung angesichts des japanischen Militarismus als vorläufig gescheitert einzuschätzen ist, handelt es sich hier um einen entscheidenden Abschnitt in der Geschichte der demokratischen Entwicklung Japans, der in ideen- und begriffsgeschichtlicher Hinsicht den Weg für die politisch-soziale Neuordnung in der Nachkriegszeit ebnete. Mit der Analyse der von 1900 bis 1920 existierenden japanischen Übersetzungsvarianten für den westlichen Demokratiebegriff und der Rekonstruktion des Demokratiediskurses jenes Zeitraums liefert die vorliegende Studie über das Gebiet der Japanologie hinaus einen Beitrag zur vergleichenden Demokratieforschung.

Diktatur der Vernunft und Demokratie des Lebens-Michael Zweigart 2008 Heinrich Mann wird nach wie vor in enger Verwandtschaft zur «Utopie der Vernunft» wahrgenommen, woran er nicht unschuldig ist, da er ein Selbstbild stilisiert hat, das ihn in die Tradition der französischen Literatur und Philosophie des 18. und 19. Jahrhunderts einreicht und als Vertreter der «Vernunftphilosophie» im Gefolge der französischen Aufklärung festschreibt. Darüber vergisst sich leicht die zentrale Stellung, die bei Heinrich Mann der Begriff des Lebens einnimmt, der in die Richtung einer ganz anderen Tradition verweist: in die der Lebensphilosophie, die dargestellt und mittels der Lebensphilosophie von Georg Simmel auf das Frühwerk Heinrich Manns, seine Essayistik und vor allem die Henri Quatre-Romane angewandt wird. Es soll dem vernunftkritischen Paradigma ein lebensphilosophisches an die Seite gestellt werden.

Hitotsubashi Journal of Arts & Sciences- 2008

Prinzipien Der Social-Demokratie und Lassalle'sche Lehren- 1878

Der islamische Fundamentalismus, der Islam und die Demokratie-Khadija Katja Wöhler-Khalfallah 2013-03-07 Das Buch untersucht die vielfältigen Ursachen für das Aufkommen des islamischen Fundamentalismus in Algerien und Tunesien, die politischen Ziele dieser Fundamentalisten und die Demokratiefähigkeit des Islam selbst.

Demokratiethorien-Manfred G. Schmidt 2010-05-27 Dieses Buch führt in klassische und moderne Demokratiethorien ein. Es schlägt einen Bogen von der Staatsformenlehre des Aristoteles bis zu den Demokratiethorien der Gegenwart und erörtert dabei auch den neuesten Stand der international vergleichenden Demokratieforschung. Der Band stellt zudem die wichtigsten Demokratietypen und die leistungsfähigsten Demokratiemessungen vor. Ferner erkundet er die Funktionsvoraussetzungen der Demokratie, klärt die Bedingungen für erfolgreiche und erfolglose Demokratisierungsvorgänge und geht der Frage nach, ob die Europäische Union an einem strukturellen Demokratiedefizit laboriert. Überdies handelt das Werk sowohl von den Stärken der Demokratie wie auch von ihren Schwächen. Außerdem prüft es die Leistungskraft der Demokratie im Vergleich mit Nichtdemokratien. Auf diesen Grundlagen wird abschließend die Zukunft der Demokratie prognostiziert. Das vorliegende Werk ist die fünfte - mittlerweile mehrfach erweiterte - Auflage des erstmals 1995 erschienenen Buches.

Das Reich der Demokratie-Patrick Eiden-Offe 2012-01-13 Die Demokratie kann nur überleben, wenn sie sich als Reich verwirklicht - so lautet die provokative These, die Hermann Broch in seinem Roman Der Tod des Vergil propagiert. Als Modell eines solchen Reichs dienen Broch die USA. Erst im Lichte aktueller Debatten um ein American Empire kann die Sprengkraft der brochschen Entwürfe in vollem Umfang ermessen werden. In seinem 1945 erschienenen Roman Der Tod des Vergil und in seinen umfangreichen Versuchen zur politischen Theoriebildung konstruiert Broch eine Parallele zwischen Rom und den USA, um die demokratisch-universalistischen Implikationen der politischen Form des Reichs zu mobilisieren.

Luthertum und Demokratie-Angelika Dörfler-Dierken 2001

Demokratie im Islam-Gudrun Krämer 2011 In Tunesien, Ägypten, Libyen und anderen arabischen Ländern kämpfen Bürger für die Demokratie - aber für welche? Steht am Ende eine "islamische Republik" oder ein säkularer Staat nach westlichem Muster? Ist ein demokratischer Rechtsstaat auf der Basis der Scharia überhaupt denkbar? Gudrun Krämer beschreibt eindrucksvoll, wie Muslime seit Jahren über Demokratie, Toleranz, Menschenrechte und das Verhältnis von Religion, Recht und Staat debattieren und welche Bedeutung diese Debatten für die gegenwärtige Entwicklung in den arabischen Ländern haben. Sie zeigt, welche reformistischen Ansätze es im Islam gibt, und macht mit den aktuellen islamistischen Strömungen bekannt. Das Buch ist ein "Muss" für alle, die die Demokratiebewegungen in den arabischen Ländern besser verstehen wollen.

Der Entlarvte Mensch-Constantin Brunner 2013-07-02 Dieses Buch führt den Titel: Der entlarvte Mensch. . Dieser Umstand dürfte keinen mit meinem sonstigen Werk Vertrauten wunder nehmen: so konnten Meine sämtlichen früheren Veröffentlichungen gleichfalls heißen. - Es galt, den in sich selbst so schwer sich irrenden und irren wollenden, den sich versteckenden und verstellenden und so erbittert gegen die Aufdeckung der eigentlich ihm einwohnenden Natur sich wehren - den Menschen zu ertappen und zu entlarven. Der Mensch hat eine theologische Auffassung von sich als von einem Gott, ähnlich wie von seinem Gott: er prätendiert, der Gute und der Wissend Verstehende zu sein" und überallhin, auch zu seinesgleichen, geht sein Wille auf gebieterisches Verhalten. Die grundstürzende Lehre von den Geistigen und vom Volk stößt um und Macht unschadlich das traditionelle Bild abergläubischer und unbandiger Einbildung und setzt an die Stelle dieses eitel-hochmütigen, wahnhaften und triigerischen Selbstportrats das urheilig getreue Bild von wirklich psychologischem Wert. Ja, es galt den Menschen zu entlarven und ihn zeigbar zu machen so, wie er wirklich in sich aussieht: dazu war ich immer am Werk und glaube sagen zu dürfen: jetzt ist die Entlarvung vollendet, wie es der Titel des Werkes anzeigt. DER GOTT UND DER ABERGLAUBE VOM VERSTEHEN Wie der Mensch. so ist sein Gott; drum aus seinem Gott der Mensch zu erraten. da ja der Mensch den Gott nach seinem Ebenbilde macht. Also gleichst du deinem Gott; Mann von Erde. du hast dir aus Erde den Gott mit Ohren gemacht.

Ueber die Demokratie in Nordamerika-Alexis de Tocqueville 1836

Direkt-Demokratie (direct democracy) mit Parlamenten der fähigsten Experten des Volkes - in der neuen UNO von morgen-Otto Namenlos 2012

Internet-Volksmittregierung/nur Experten statt Politiker/ Erbbegrenzung für gerechtere Vermögensverteilung/neue Weltordnung

Die Kirche, eine Demokratie eigener Art?-Valentin Zsifkovits 1997

Die Politik der egalitären Gesellschaft-Jürgen Feldhoff 2013-03-09 Erstes Kapitel: Die Grundbegriffe für ein soziologisches Verständnis der demokratischen Gesellschaft bei Tocqueville.- 1. Die Kategorie der Demokratie.- 2. Strukturelemente der Gesellschaft.- Naturbedingungen des gesellschaftlichen Lebens.- Orientierungsmuster des sozialen Verhaltens.- Strukturen sozialer Differenzierung.- 3. Aristokratischer und demokratischer Gesellschaftszustand.- Hierarchisch-statische Struktur sozialer Bindung.- Verhaltenslenkung durch traditionale Autorität.- Soziale Fixierung durch aristokratische Werte und Normen.- Prinzipielle Gleichrangigkeit in kontraktuellen sozial.

Emanuel Hirsch und Paul Tillich-A. James Reimer 1995-01-01

Die Wahre Demokratie. Die Macht Des Geldes - Das Paradies Der Gegenwart Und Zukunft-Wilhelm Zimmerhackl 2011 In einer gewaltigen

Vision zeichnet Wilhelm Zimmerhackl sein christlich geprägtes Bild von der wahren Demokratie, die im Kopf und mit der gesamten Seele entsteht und verbunden ist mit dem einzelnen Menschen und der gesamten Menschheit mit ihren verschiedenen Völkern.

Die Demokratie als Gesellschaftssystem: Vom Sinn und Ziel der Geschichte Soziologische Theorie der Evolution-Karl-Heinz Folkers

Sämtliche Werke-Christoph Martin Wieland 1797

Theologisch-praktische Quartalschrift- 1887

Einleitung zu einem Plane, denen Grossen dieser Erde so wie allen Ständen der Menschheit gewidmet- 1787

Medialisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert-Frank Bösch 2006

Jahrbuch Des Öffentlichen Rechts Der Gegenwart. Neue Folge-Peter Haberle 2003-12-31 Aus Rezensionen der früheren Bande: (...) bleibt das Jahrbuch (vor allem als Gesamtwerk über mehrere Jahre) ein unübertroffenes Werk der Verfassungsvergleichung, ein Fenster in die Welt, das auch dem aussenpolitisch interessierten Leser einen raschen und fundierten Einblick in die verfassungsrechtliche und verfassungspolitische Lage in den verschiedenen Staaten eröffnet.

Elmar Puck in Österreichisches Jahrbuch für Internationale Politik (2000) S. 354-356

Medienkultur und Gesellschaftsstruktur-Andreas Ziemann 2011-04-28 Die (spät-)moderne Gesellschaft hat sich in eine rigide Abhängigkeit von Medientechnologien und (audiovisuellen) Massenmedien gebracht. Dies hat einerseits zu einer operativen Anpassung und Strukturänderung in zahlreichen Vergesellschaftungsbereichen geführt, andererseits neuartige Denkweisen, Vorstellungswelten, Handlungsformen und Gebrauchskulturen auf Seiten der Subjekte ausgeprägt. Das Buch problematisiert jenes wechselseitige Produktions- und Abhängigkeitsverhältnis von Medien, Gesellschaft und Subjekt und konfrontiert die soziologische Gesellschaftstheorie mit kulturgeschichtlichen und medienwissenschaftlichen Beobachtungen.

Was ist Demokratie?-Paul Nolte 2012-04-02 Demokratie ist aktuell wie kaum zuvor - und wirft Fragen auf. Am Anfang des 21. Jahrhunderts steht Euphorie unmittelbar neben tiefer Enttäuschung, der arabische Frühling in der islamischen Welt neben der Occupy-Bewegung und «Wutbürgern» im Westen. Gerade die Deutschen erhoben die Demokratie nach 1945 zu einem Denkmal, dem man mit Ehrfurcht begegnete. Aber die dramatisch wachsende Politikverdrossenheit und ein neues Phänomen wie «Stuttgart 21» zeigen, dass auch hierzulande die Zweifel zunehmen, ob die eingespielten Verfahren der parlamentarischen Demokratie wirklich noch ihrem zentralen Auftrag gerecht werden - den Willen des Volkes zu repräsentieren. Paul Nolte zeigt in seiner Darstellung, die historische Perspektiven, grundsätzliche Fragen und aktuelle Probleme brillant miteinander verbindet, dass die Geschichte der Demokratie nie nur von Wachstum, Fortschritt und Erfüllung handelte. Sie war immer zugleich eine krisenhafte Suche nach der Auflösung von Konflikten und Widersprüchen. Sein neues Buch, das erfrischend unprofessoral geschrieben ist, bietet einen fulminanten, glänzend informierten Überblick über die politische Lebensform «Demokratie».

Die staatsbürgerlichen Garantien oder die wirksamsten Mittel, Throne gegen Empörungen und die Bürger in ihren Rechten zu sichern-Ludwig Hoffmann 1828

Demokratische Sozialpolitik-Hans P. Widmaier 1999 English Summary: Democratic social policy is presently being confronted with the authoritarian methods of social policy which evolved in 19th century Western Europe. In this context, the author develops the theory that the relevant social question of today is actually the question of democracy. Against the neoclassical theory of political institutions, Widmaier gives a philosophical and theoretical framework for developing a dialogue. Democracy is seen as a way of life, as a not yet completed project and as a process of discovery in dialogue. For Widmaier, self-organization can be used as a means of learning democratic behaviour. The model drawn up by the author also demonstrates the development of social needs as well as alternatives to a bureaucratic government of social policy. German Description: Hans Peter Widmaier erörtert die Demokratie als Lebensform und als Regierungsform, die auf einer Basis des Dialogs beruht. Wie kann das Volk durch eine demokratische Sozialpolitik wieder an Souveränität gewinnen? Als Antwort entwickelt er ein Modell des Dialogs, das im Gegensatz zu den zahlreichen 'Ökonomiken' auf einer positiven Anthropologie und der Integration theoriegeschichtlicher Elemente der Demokratiethorie basiert. Hierzu skizziert er die abendländische Sonderentwicklung und stellt folgende Deutungen Max Webers gegenüber: einmal die Zweckrationalität und das 'Teufel-Beelzebub-Dilemma' sowie zum anderen die Determinanten des selektiven Musters gesellschaftlicher Rationalisierung. Hans Peter Widmaier erklärt die soziale Frage als zentrales Thema der Demokratie in der Gegenwart. Kritisch setzt er sich mit der Bürokratisierung sozialer Prozesse, ihrer historischen Entwicklung, Verrechtlichung und Okonomisierung auseinander. Er analysiert die Neue Politische Ökonomie und erörtert, ob es Wege aus dem bürokratischen 'Gehäuse der Horigkeit' gibt und sich durch Selbstorganisation Gegenkräfte entfalten können. Gemeinschaftshandeln ohne Herrschaftsausübung wird an verschiedenen Logik-Modellen dargestellt. Im Kapitel zur demokratischen Sozialpolitik stellt Hans Peter Widmaier zwei Paradigmen

einander gegenüber und formuliert die dialogische Sozialpolitik als Prüfstein der Demokratie. Im Rahmen der extensiven und intensiven Radikalisierung des Demokratieprinzips versteht er Demokratie als offenes Projekt und vertritt die These, dass in heutiger Zeit mehr Demokratie gewagt werden muss.

Verhandlungen-Prussia (Germany). Landtag. Haus der Abgeordneten 1897
Hierarchische Verwaltung im demokratischen Staat-Horst Dreier 1991 A
revision of the author's Habilitationsschrift, Universität Würzburg, 1989.
Zur Soziologie des Parteiwesens in der modernen Demokratie-Robert
Michels 1911

Religion - Gesellschaft - Demokratie-Jude P. Dougherty 2019-02-25

Der Geist des Herrn von Montesquieu-A. Joseph G. Provence 1788

Intellektuelle und Sozialdemokratie-Ulrich Alemann 2013-03-09 Das
Verhältnis von Sozialdemokratie und Intellektuellen in Deutschland was
durchaus nicht spannungsfrei. Denn die Sozialdemokratie als führender Teil
der Arbeiterbewegung hatte ihre Probleme mit den Intellektuellen, die sie
teilweise unterstützten und andererseits aber auch oft scharf kritisierten.
Kennzeichen der Beziehung zwischen Intellektuellen und Politik war in der

Vergangenheit eher die Distanz, wenn nicht gar auch die Verachtung.
Bürgerliche Intellektuelle und Liberale hielten sich von der Politik fern. Dies
reichte bis zu Thomas Manns "Betrachtung eines Unpolitischen", worin er
sich vom wesentlichen Verfassungs- und Demokratiebegriff distanzierte.
Solche Spannungen und Abstände waren auch für das Verhältnis zur
Sowjetunion, das zwischen Bewunderung und Ablehnung schwankte. Seit
1945 ist die Beziehung zwischen Sozialdemokratie und Intellektuellen nicht
weniger kompliziert geworden. Auch wenn große Teile der literarischen
Intelligenz, z.B. um die Gruppe 47 und später um die von Günter Grass
initiierte Wählerinitiative, die SPD unterstützten, so blieben dennoch viele
Anlässe für Distanz und Unverstehen auf beiden Seiten
Demokratie und Weltkrieg-Gustaf Fredrik Steffen 1916
Beantwortung der Preisfrage: "Enthalten die Prinzipien der Demokratie
Irrthum oder Wahrheit, und liegt darum in ihrer Durchführung das Heil
oder das Unglück der Zukunft?" ... Zwei Preisschriften von J. van Boer und
Dr. H. Wiskemann-Jan van BOER 1850
Der neue Teutsche Merkur- 1792